

# 15 Jahre Kirche und Kultur in Heerdt

**HEERDT** (mgö) Eigentlich hat Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, der bald nach 33 Jahren seinen Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Heerdt beendet, die Anregung des Künstlers Gert Kiessling sofort abgelehnt: „Er meinte, ich müsste noch eine Ausstellung machen.“ Und das hatte der Pfarrer nicht vor.

Beim Radeln zur Schule, in der er Evangelische Religion unterrichtet, kam ihm dann aber der Gedanke, dass es doch eine gute Idee wäre, und er beschloss, unter dem Titel „Retro“ Künstlerinnen und Künstler

einzuladen, die in den vergangenen 15 Jahren schon einmal im Kirchraum des Paul-Gerhardt-Hauses ausgestellt hatten: „Sie sollten sich mit einem Kunstobjekt an der Ausstellung beteiligen.“

Und so ist jetzt im Kirchraum Sehwertes aus 15 Jahren von 17 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. Unter ihnen ist Marlies Blauth. Sie zeigt Wort-Tafelchen aus ihrem Projekt „Fagebuch – Stundenbuch“. Die Tafeln mit den einzelnen Begriffen – Fragmente aus dem Alltag – lassen sich immer wieder neu

kombinieren und so im Altarraum auch an die Kirchenthemen in der Predigt am Sonntag angleichen.

Angelika Kraft hat neben einem Bild Figuren entstehen lassen, die den „Kampf um Klamotten“ entsprechend „Ecce homo“, um Jeans und Hemd, darstellen. Wolf Ussler setzt mit dem Pantomimen Wolfgang Neuhausen auf einem Bild die Todstunde Habgier um, Katsu Sawabe zeigt Fotos aus Japan und Eckart Roese sehr expressiv Jakobs Kampf mit dem Engel. Markus Hoffmann widmet sich dem Fluss als „Symbol des Lebens“, und von Michael von Dewitz sind erdfarbene Ansichten ausgestellt, die nicht aus der Tube, sondern aus Erden verschiedener Erdteile entstanden sind, während Thomas Stelzmann erklärt, was eine Ambrotypie ist.

Um „Geheimnisvolle Orte“ in Form einer Farb-Fotografie geht es bei Robinson Tilly. Er zeigt eine verlassene Tor-Einfahrt mit wilder, teils schroff abgeschnittener Vegetation.

Marlies Blauth, Andrea Mohr, Jörg Jerzembeck-Kuhlmann und Markus Hoffmann (v.l.) freuen sich auf die Retro-Ausstellung.

FOTO: ANDREAS BREITZ



tation. Auch Andrea Mohr nimmt sich des Themas Klima an, zeigt eine Landschaft mit dem Titel „Vor uns die Sintflut.“ Dazu sagt Pfarrer Jerzembeck-Kuhlmann: „Ich finde gut, dass dieses Thema auch in den Gottesdienst aufgenommen wird.“

Eine Rheinlandschaft von Horst Surall mit einem Prellbock daneben, erinnert an die Deportation 1942. Zu dieser Art Bilder hat der Pfarrer Gebete geschrieben. Auch Gisela Happe, deren Arbeiten in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen sind, nimmt ebenso wie die Konfi-Gruppe 2018 an der „Retro“-Ausstellung teil. Außerdem sind Arbeiten von Ursula Hoffmann und Gert Kiesling zu sehen.

**Termine** Die Vernissage ist am Sonntag um 12 Uhr, die Ausstellung bis zum 21. April vor, während und nach den Gottesdiensten und nach Vereinbarung unter 0211 502291 im Paul-Gerhardt-Haus, Heerdt Landstraße 30, zu sehen